



Rüdiger Geserick,
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Wer die Ruhe liebt, wählt oft den Stillstand

*Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
das Gute ist der Feind des Besseren, sagt ein
Sprichwort.*

*Mir fällt es immer ein, wenn bei einem Gedan-
ken austausch über Vorhaben der Zukunft mein
Gegenüber seinen Standpunkt nicht mehr so
richtig begründen kann und zu einem Rettungs-
ring in Form eines Satzes greift: "Das haben
wir schon immer so gemacht!"*

*Was für ein "Argument"! Mit einem Schlag
glaubt man, die Gefahr von Veränderungen
jeglicher Art vom Tisch und wohl geübte Rou-
tine auf Selbigem zu haben. Und wenn der
Rest der Welt das respektieren würde, hätte
man Ruhe bis an das Ende seines Arbeits-
lebens.*

*Doch die Welt ist nicht so. Sie verändert sich
täglich. Wer das nicht erkennt und nicht in der
Lage ist, auf diese Veränderungen voraus-
schauend zu reagieren, der wird aus seinem
geruhsamen Schlaf schon bald unsant ge-
weckt.*

*Das gilt auch für unser Haus. So gut wie das
gesamte Management es versteht, flexibel und
klug auf die sich ständig verändernde Welt zu
reagieren, so effektiv wird die fleißige Arbeit
aller sein.*

*Wenn nicht rechtzeitig die richtigen Weichen
gestellt werden, läuft der Zug "SKW Piesteritz"
auf ein Abstellgleis und dann auf einen Ramm-
bock.*

*Für diese "Weichenstellungen", werden Sie
sagen, werden doch wohl die Manager bezahlt.
Richtig! Doch niemandem ist es verboten,
mitzudenken und kritisch nachzufragen, wenn
da einer meint: Das haben wir schon immer so
gemacht!*

Ihr


Rüdiger Geserick

30 millionste Tonne Harnstoff im Oktober

Am 13. Oktober 2006 produzierten die Mitarbeiter des Harnstoffbereiches die 30 millionste Tonne Harnstoff. Eine stolze Bilanz in jeder Hinsicht.

Erinnern wir uns, im Jahr 1975 und 1976 gingen die Harnstoffanlagen 1–3 in den Dauerbetrieb über - es folgte eine Stabilisierungsphase. Damit gab man sich aber nicht zufrieden. Neue Anlagen und Anlagenerweiterungen entstanden.

Stellvertretend seien nur die Produktion des Flüssigdüngers AHL und die zwei Granulieranlagen genannt.

Man glaubt es kaum, 13 Produkte bzw. Produktfamilien sind es mittlerweile, eine stolze Palette in einem schwierigen Markt. Allen beteiligten Mitarbeitern eine hohe Anerkennung dieser einmaligen Leistung und ein herzliches Dankeschön.

Hans-Joachim Wachsmuth

AdBlue auf dem Vormarsch

Hans-Joachim Wachsmuth* zur Inbetriebnahme eines neuen Tanks

Es ist kaum noch zu übersehen, die enormen Investitionen für AdBlue. SKWP rüstet sich mit voller Schlagkraft auf die Erfordernisse des Marktes ein. Für Nutzfahrzeug-Hersteller gilt ab Oktober 2005 die Euronorm 4, ab 2008 wird Euro 5 Pflicht – jedenfalls für Neufahrzeuge. SKW will hier gehörig mitmischen. Die Produktion steht schon seit geraumer Zeit und nun geht es mit zwei 1000 t – Verkaufstanks und einem großen Lager-tank (10.000 t) mit einer neuen LKW-Verladung in die Finalisierung.

Eine hochreine Harnstofflösung 32,5%ig ist für den Katalysatorbetrieb der Abgasanlage gefragt. Da ist ein exaktes Qualitätsmanagement erforderlich.



Aber auch die Logistik ist eine Herausforderung, schließlich soll AdBlue europaweit angewendet werden.

SKWP bedient sich hierbei des know how's eines erfahrenen Chemikalien-Distribuenten, der KRUSE-Chemie. Es werden Mengensteigerungen über das Jahr 2012 hinaus erwartet – ein weiteres Standbein für den Standort.

* Leiter ZB Produktion/Medien

Carsten Franzke*

Finanztipps für unsere Mitarbeiter

Im Rahmen der Optimierung der Kosten unseres Unternehmens wurden auch die Bankenbeziehungen neu verhandelt. Im Ergebnis können wir uns über eine große Kosteneinsparung freuen. Was im Geschäftsleben üblich und möglich ist, gilt analog auch für den privaten Bereich. Daher bietet sich für jede(n) Mitarbeiter/in grundsätzlich an, seine/ ihre laufenden Bankaktivitäten zu überprüfen und zu optimieren. Hier besteht die Möglichkeit, bares Geld zu sparen. So kann man bei diversen Kreditinstituten kostenlose Gehaltskonten abschließen, bei denen keine Bankgebühren anfallen. Als Alternative zu herkömmlichen Bankgeschäften bieten diverse Institute die Möglichkeit von Online-Banking, wo in Einzelfällen sogar eine tägliche Verzinsung des laufenden Kontos möglich ist. Einige Online-Banken verfügen bereits über eigene Geldautomaten zur Barabhebung. Generell ist zu beachten, dass eine Geldabhebung an Automaten fremder

Banken zu teilweise erheblichen Bearbeitungsgebühren führen kann.

Besonders bei Kreditaufnahmen sind unbedingt der Zinssatz, die Bereitstellungsprovision, die Möglichkeit von Sondertilgungen und ggf. eine vorfristige Kreditablösung mit möglichst geringer Ablösegebühr verhandelbar. Zu beachten ist auch, dass einige Angebote von Banken für Neukunden zeitlich befristet sind.

Fazit:

Es lohnt in jedem Falle, seine persönlichen Bankaktivitäten laufend zu überprüfen und bei den Bankengesprächen offen seine Vorstellungen zu unterbreiten. Ein öfterer Wechsel des Geldinstitutes ist heutzutage normal und wird von SKW P mit enormen Vorteilen auch praktiziert.

TIPP:

"Der Kunde ist König" - für "Neukunden" trifft dieses erst recht zu. Und oft werden Sie durch die "neue" Bank kostenfrei bei den Formalitäten unterstützt, in dem diese beispielsweise die Umstellung der Dauer- und Lastschriftaufträge für Sie vornimmt.

* Leiter ZB Finanzen und Controlling

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH

Redaktion: Reinhard Müller, Eberhard Hinder, Barbara Rausch; Fotos: Karin Haegert

Veränderungen der Zeitbeauftragten ab 13.11.2006

| Bereiche | Zeitbeauftragte | Abt. | Tel. | Vertreter |
|-----------------------|-----------------|------|------|----------------|
| BR, G, P, PA, PI, PO | Herr Gabriel | PA | 5541 | Frau Lorenz |
| GW, R, RC, RF | Frau Lorenz | PA | 4219 | Herr Gabriel |
| F, FC, FL | Frau Hallmann | F | 4025 | Frau Gesche |
| FA | Frau Trebitsch | PA | 2124 | Frau Gesche |
| T, TI, TI 1, TI 2 | Frau Niendorf | TI | 4388 | Frau Seifert |
| TS, CM, CM 1, CM 2 | Frau Busse | PA | 2232 | Frau Seifert |
| TA, TA 1, TA 2 | Herr Semmer | TI | 4455 | Frau Trebitsch |
| TA 3 | Frau Seifert | TA | 4150 | Frau Busse |
| L, LE, LE 1, LE 2, LV | Frau Theimer | LE | 2756 | Frau Schmidt |
| LT, LT 1, LT 2 | Frau Schmidt | LT | 5411 | Frau Theimer |
| CA 1, CA 2 | Frau Schmorde | CA | 5053 | Herr Petermann |
| C, CA | Herr Petermann | CA | 5022 | Frau Schmorde |
| CH, CH 2 | Frau Mosch | CH | 4690 | Frau van Wasen |
| CH 1 | Frau van Wasen | C | 2518 | Frau Mosch |
| M, MD, ME, MF, MI | Frau Czerwinski | ME | 2490 | Frau Gesche |
| CL | Herr Liebmann | CL | 2559 | Frau Gesche |
| Auszubildende | Frau Lorenz | PA | 4219 | Frau Trebitsch |

Eberhard Hinder*:

Arbeitszeitnachweis auf dem PC

Mit der Einführung der Zeitwirtschaft wurde bisher all unseren Mitarbeitern monatlich ein Arbeitszeitnachweis ausgehändigt, auf dem die persönlichen Anwesenheitszeiten im Unternehmen aufgelistet sind. Zukünftig wird dieses Blatt und auch die Ausgabe der entsprechenden Kontrolllisten für die Vorgesetzten auf Papier entfallen. Statt dessen wird eine elektronische Lösung im SKWP-Netzwerk angeboten, die die gleichen Informationen **allen** Mitarbeitern zugänglich macht. Um dies sicherzustellen, sind zwei Möglichkeiten nutzbar:

- Beschäftigte, die einen Rechner am Arbeitsplatz haben, können über die neue Intranetlösung „Arbeitszeit - Infosystem“ ihre Zeitnachweise der vergangenen Monate ansehen und

- Mitarbeitern, die keinen Zugang zum PC am Arbeitsplatz haben, steht für diesen Zweck ein neu eingerichtetes Info-Terminal in Erdgeschoss des Verwaltungsbauwerks 3 zur Verfügung.

In beiden Fällen meldet man sich mit Hilfe der Betriebsausweisnummer als Nutzerkennzeichen (bitte 6-stellig mit Vornulln eingeben) und Passwort an. Für weitergehende Fragen steht am Arbeitsplatz eine Kurzanleitung zur Verfügung.

* Leiter ZB Personalwesen/Organisation/Informatik



Eberhard Hinder*:

Neue Kommunikationstechnik im Büro

Ab Mai 2005 wurde auf vielen Fluren der Gebäude unseres Unternehmens neue Kopiertechnik aufgestellt. Die insgesamt 37 Geräte sind mit komfortablen Kopierfunktionen in Farbe und schwarzweiß ausgestattet. Zusätzlich ist es möglich, mit dieser Technik seine Dateien im PC-Netzwerk (Farb-Laserqualität) zu drucken und Dokumente zu scannen.

Diese universell einsetzbaren Geräte verfügen über eine hohe Leistungsfähigkeit sowie Arbeitsgeschwindigkeit, liefern eine gute Qualität bei allen 3 Grundfunktionen und bringen Kosteneinsparungen sowie verbesserte Arbeitsbedingungen.

Neben den genannten Vorteilen bietet die Lösung auch die Möglichkeit, SKWP-Vordrucke direkt zu erzeugen. So werden die SKWP-Kopfbögen mit den üblichen Standardangaben nicht mehr in der Druckerei vorgefertigt, sondern während der Ausgabe eines Briefes oder einer SKWP-Rechnung eingedruckt. Damit können flexibel Änderungen im Vordruck eingearbeitet werden, ohne dabei teure, nicht mehr verwendbare, Vordrucke vernichten zu müssen.

Mit der Einführung dieser Technik konnte kostenintensive und aufwendig zu wartende PC-Arbeitsplatztechnik, wie Drucker und Scanner, eingespart werden.

So wurde die bisher eingesetzte Anzahl von insgesamt 156 Tintenstrahldruckern im SKWP-Netz um über 100 Geräte reduziert. Nur an den Stellen, wo keine zentrale Druck-/Kopiertechnik zur Verfügung steht, werden diese Geräte weitergenutzt. Damit wird der Verbrauch von sehr teuren Tintenpatronen drastisch reduziert (Kosten 2005: 33 T €) und die verbleibende Drucktechnik von Gerätetyp her vereinheitlicht (Reduzierung der Servicekosten).

Eine weitere Verbesserung der Bürokommunikation neben der zum Standard gewordenen Nutzung von Groupwise für die Nachrichtenübermittlung und die Terminplanung wurde mit der Einführung einer elektronischen Netzfaxlösung erreicht. Hierbei werden alle eingehenden Faxe in Form einer Mail direkt zum Empfänger gesandt ohne dabei Papier zu bedrucken. Zu versendende Faxe können direkt von verschiedenen PC-Anwendungen (Textverarbeitung, SAP) an externe Partner auf deren Faxgeräte übermittelt werden.

Termine im Dezember

6. Dezember - Betriebsversammlung

Günter Hoffmann*:

Neue Arbeitskleidung ab 2007

Im kommenden Jahr wird schrittweise ein kompletter Wechsel der Arbeitskleidung vorgenommen. Vom neuen Anbieter der Kleidung, der Firma ALSCO, wird zukünftig ein noch besserer Service bei der Bereitstellung und dem Reinigen der Wäsche erwartet. Die Kleidung selbst hat bessere Trageeigenschaften und genügt unseren gestiegenen Arbeitsschutzanforderungen. Die Begutachtung der Arbeitskleidung wurde gemeinsam mit der Sicherheitsfachkraft, den UAS-Ingenieuren sowie dem Betriebsrat vorgenommen und von einigen Mitarbeitern probegetragen.

Die neue Ausstattung erkennt man an der blauen Farbe sowie dem eingestickten Namen der Trägers. Die Kleidung besitzt Reflexionsstreifen an der Jacke und der Bundhose.

Bis zum 31. März 2007 befindet sich die bisherige Kleidung noch im Umlauf. Bereits in der 48. KW wird aber eine Anprobe der neuen Kleidung durchgeführt. Detailabsprachen mit den jeweiligen Bereichen zum genauen Ablauf des Wäschetausches folgen in den nächsten Wochen.

* Abt.-Leiter Organisation und Dienstleistungen

Dietmar Paul*:

Auf den Winter gut vorbereitet?

Mit den Wintermonaten ergeben sich für alle Mitarbeiter des Unternehmens zusätzliche witterungsbedingte Gefährdungen. Der Winterdienstplan des Unternehmens baut auf jährliche Erfahrungen und immer wieder auftretende Besonderheiten auf. Dennoch ist es unmöglich, Räum- und Streuarbeiten zeitgleich im gesamten Unternehmen durchzuführen. Prioritäten sind notwendig und demzufolge zu berücksichtigen.

Das bedeutet, dass Glätte und weitere Winter – Widrigkeiten nicht völlig ausgeschlossen werden können. Sich auf diese Bedingungen einzustellen, bedeutet aktive Prävention.

Bei extremer Glätte (z.B. Glatteis, Blitzeis) besteht Fahrverbot für Fahrräder im Territorium des Unternehmens am Standort Piesteritz (Maßnahmeplan vom 23. Juni 2006). Diese Situationen wird durch eine entsprechende Beschilderung an den Toren Agro – Chemie Park Nord und Süd bekannt gemacht. Parallel dazu erfolgt eine Information über das SKW-Mail-System an alle Mitarbeiter.

* Sicherheitsfachkraft

Mit dieser Lösung werden von den ca. 65 Faxgeräten mindestens 60 nicht mehr benötigt.

Neben der Einsparung der Geräte und dem Wegfall der Geräteinstandhaltungskosten wird damit der Verbrauch von Tonern und Geräteverschleißteilen wesentlich reduziert.

* Leiter ZB Personalwesen/Organisation/Informatik